

Fachinformation Dr. Hans Penner

Bürgerdialog

www.fachinfo.eu

Schüler, Dr. Klaus; Bundesgeschäftsführer der CDU

service@cdu.de

www.fachinfo.eu/schueler.pdf - Stand: 13.08.2020

Schreiben vom 13.08.2020 an Dr. Klaus Schüler, Bundesgeschäftsführer der CDU

Sehr geehrter Herr Dr. Schüler,

haben Sie vielen Dank für Ihre Beantwortung meines Schreibens durch Herrn Vater sowie Ihr Angebot, weitere Fragen zustellen.

Um mich nicht zu wiederholen möchte ich zur Covid-19-Epidemie auf mein Schreiben an Prof. Wieler hinweisen: www.fachinfo.eu/wieler.pdf. Ich bin auf der Suche nach einer Statistik über die in Deutschland in diesem Jahr wegen Covid-19 behandelten Patienten. Bitte, haben Sie eine solche Statistik?

Ihre Aussage "Im Sinne eines konsequenten Klimaschutzes brauchen wir eine rasche Senkung der Emissionen" habe ich nicht verstanden.

Sie wissen sicher, daß "Klima" definiert ist als das Wetter im Durchschnitt von 30 Jahren. Wie wollen Sie das Wetter schützen? Welches Wetter wollen Sie schützen? Das Wetter von Berlin oder das von München? Was für ein Wetter wollen Sie haben?

Warum sollen die Emissionen gesenkt werden? Bekannt ist, daß das Kohlendioxid der Luft die 15µm-Abstrahlung der Erdoberfläche absorbiert und in Wärme umwandelt. Schon vor 30 Jahren hat die Enquete-Kommission des Bundestages festgestellt, daß diese Absorption längst gesättigt ist. Noch mehr Kohlendioxid in der Luft durch Emissionen kann deshalb keine nennenswerte weitere Erwärmung verursachen. Das kann Ihnen sicher Frau Dr. Merkel erläutern, weil sie Physikerin ist.

Sicher stimmen Sie zu, daß die Vernichtung der Kohlekraftwerke von existentieller Bedeutung für unsere Wirtschaft ist, zumal niemand weiß, wodurch der Kohlestrom ersetzt werden soll.

Ich bemühe mich um die Verbreitung dieses Schreibens. Ihre geschätzte Antwort möchte ich ins Internet stellen unter www.fachinfo.eu/schueler.pdf, weil sie sicher viele Bürger interessieren wird.

Mit freundlichen Grüßen Hans Penner

Schreiben vom 12.08.2020 von Dr. Klaus Schüler, Bundesgeschäftsführer der CDU

Sehr geehrter Herr Penner,

haben Sie vielen Dank für Ihr Schreiben an die CDU Deutschlands und die entgegengebrachte Kritik.

Die Gesundheit der Menschen hat nach wie vor höchste Priorität. Gleichzeitig beachten wir die sozialen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Folgen der Eindämmungsmaßnahmen. Die CDU und Bundeskanzlerin Angela Merkel kennen die Not vieler Menschen infolge der Einschränkungen. Deshalb war es richtig, aus gegebenem Anlass das öffentliche Leben behutsam wieder hochzufahren.

Denn die Entwicklung der Pandemie in Deutschland gibt vorsichtigen Anlass zur Hoffnung. Die Infektionszahlen sind bis auf lokale Ausbrüche niedrig geblieben und es wurde erreicht, Infektionsketten besser nachzuvollziehen. Einzelne Infektionsherde konnten schnell identifiziert und passgenaue Maßnahmen ergriffen werden. Das verdeutlicht die Stärke des Föderalismus.

Die Öffnungen konnten jedoch nur deshalb realisiert werden, weil sie an Bedingungen geknüpft wurden. Zentral bleiben auch weiterhin der Mindestabstand und die Hygieneregeln, inklusive der Pflicht zum Tragen einer Alltagsmaske im ÖPNV und in Geschäften.

Gerade Alltagsmasken machen vor allem in geschlossenen Räumen einen Unterschied beim Infektionsschutz. Lokale Ausbrüche der jüngsten Zeit sind fast immer in Verbindung mit Ansammlungen in geschlossenen Räumen aufgetreten, sei es durch Gottesdienste, Feiern oder im Umfeld von Schlachtbetrieben. Deshalb wollen wir die bestehende Pflicht zum Tragen einer Maske nicht abschaffen bis nicht das Infektionsgeschehen in Deutschland weitere Neuausbrüche nahezu ausschließt. Wir haben die Krise noch nicht überstanden, denn die Bedrohung durch das Virus bleibt bestehen, so lange es keine Medikamente und insbesondere keinen Impfstoff gibt.

Es wäre bedauerlich, wenn die Infektionszahlen durch weitere Lockerungen wieder derart steigen und wir dann alle Freiheiten wieder verspielen. Das kann niemand wollen. Genau darum müssen wir auch weiterhin wachsam und rücksichtsvoll bleiben.

Zum Thema Energiewende möchte ich folgendes Anmerken: Trotz „Sonntagsreden“, Verabredungen und Verträgen wurden immer wieder neue Rekorde bei den globalen Treibhausgasemissionen aufgestellt – auch 2018 mit der höchsten Steigerungsrate seit sieben Jahren. Die globalen Emissionen sind heute doppelt so hoch wie in den 80er Jahren des letzten Jahrhunderts. Dies liegt auch daran, dass der Anteil fossiler Brennstoffe am weltweiten Energieverbrauch weiterhin bei über 85 Prozent liegt. Auch in Deutschland gab es im laufenden Jahrzehnt unterm Strich keine nennenswerte Senkung der Treibhausgasemissionen. Der Anteil fossiler Energieträger stieg wieder auf über 80 Prozent an.

Im Sinne eines konsequenten Klimaschutzes brauchen wir eine rasche Senkung der Emissionen.

Damit dies zügig gelingen kann und es international faire Wettbewerbsbedingungen gibt, muss der Klimaschutz global mit marktwirtschaftlichen Instrumenten – anstatt durch teure oft unwirksame Regulierung auf nationaler Ebene – erreicht werden. Es geht darum, jetzige und zukünftige Kosten auf die heutige Nutzung von Ressourcen zu übertragen. Auf solche Mechanismen, die bspw. EU-weit bereits Anwendung finden, sollte auch international noch stärker abgezielt werden. Sie können dauerhafte Anreize für Investitionen in den Klimaschutz sein. National und international brauchen wir neben der Einbeziehung der Stromerzeugung auch Wärme und Verkehr.

Die CDU hat sich zuletzt auf ihrem 32. Parteitag Ende 2019 in Leipzig für marktwirtschaftliche Instrumente bei der Bepreisung von Emissionen sowie der Nutzung von Infrastruktur ausgesprochen.

Ich würde mich freuen, wenn Sie unsere Argumente in Ihre kritischen Überlegungen einfließen lassen würden.

Bei weiteren Anliegen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen und bleiben Sie gesund.

Darius Vater

CRM-Team

Bürgerservice der CDU-Bundesgeschäftsstelle